

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

15. Deutsche Heilmittelausstellung

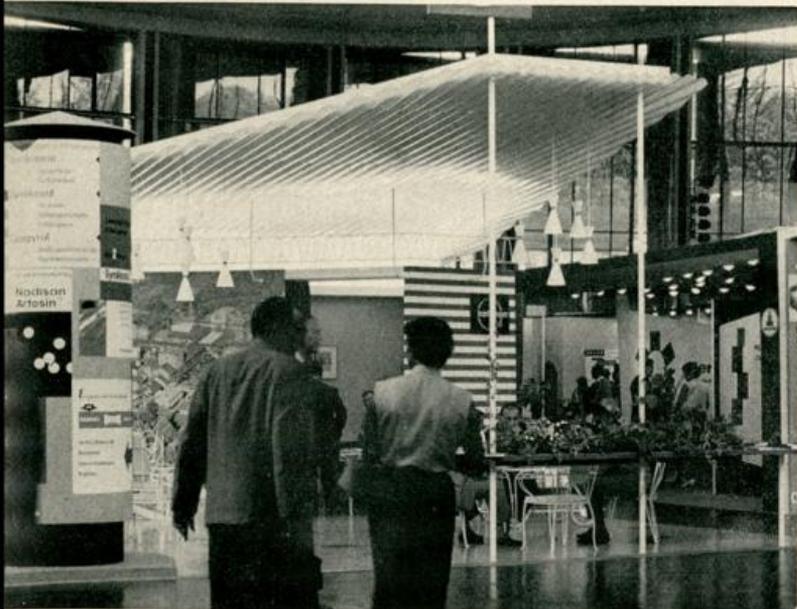
[urn:nbn:de:bsz:31-219073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219073)

# 15. Deutsche Heilmittelausstellung

durch eine intensive und von hoher Verantwortung getragene Forschung eine Vielzahl weiterer sehr wirksamer Substanzen entwickeln können, die tiefgreifenden Einfluß nehmen auf den menschlichen Organismus und damit beitragen, das Leben des Menschen nicht nur zu verlängern, sondern die Gesundheit zu erhalten.

Ohne die technischen Fortschritte unserer Zeit wäre die ungeahnte Entwicklung der Chirurgie nicht denkbar. Heute ist es möglich, z. B. bei Operationen am Herzen vorübergehend das menschliche Herz zum Stillstand zu bringen. Sinnvoll konstruierte Maschinen übernehmen seine Funktion für einige Zeit. Die Entwicklung der Narkosetechnik schaffte die wesentliche Voraussetzung für die großen operativen Eingriffe.

## auch in der Medizin



Dem Arzt erwachsen in der Klinik und in der Praxis aus der Physik und Chemie Hilfsmittel und Heilmittel, die einen großen Raum in der Medizin einnehmen. Und trotz allem wird eine Technisierung in der Medizin ihre Grenzen beim Menschen selbst finden. Der Patient ist immer eine unbekannte Größe. Jeder Mensch unterscheidet sich grundlegend von jedem anderen. Besonders in der Krankheit ist diese unterschiedliche Reaktionsweise deutlich und tiefgreifend. Es gibt für den Arzt nur auf Grund seiner ärztlichen Erfahrung Vergleichsmöglichkeiten, aber keine genau gleichen Fälle. Für den Einzelmenschen gilt keine Schablone und damit gibt es keinen „Fall“ mit der oder jener Krankheit, sondern es handelt sich immer um einen Menschen, der als eine Einheit von Körper und Seele an einer bestimmten Krankheit leidet und in einer nur ihm eigenen Art reagiert und sein Kranksein erlebt und verarbeitet. Daraus ergeben sich die Notwendigkeiten der Therapie und auch die Wertung, die in jedem Falle individuell sein muß.

Dem Arzt obliegt die Aufgabe abzuwägen und die einzelnen Fakten einzuordnen in das Gesamtbild und aus der Gesamtschau für seinen Patienten die optimale Diagnostik und Therapie zu erarbeiten. Für ihn gibt es viele Fragen, die stets auf neue zu beantworten sind. So wird die Heilkunde zur Heilkunst.

In neuerer Zeit sind die Nebenerscheinungen und Nebenwirkungen von Arzneimitteln in hohem Maße in das öffentliche Interesse gerückt worden. Ein gewisses Maß von Risiken wird auch bei größter Sorgfalt immer bestehen bleiben. Die Risiken sind letztlich auch begründet in der Reaktionsweise des einzelnen Menschen. Der Arzt muß die Gefahren der Krankheit gegen die möglichen Nebenerscheinungen der notwendigen Therapie abwägen.

Wie sehr der Mensch durch Umweltseinflüsse seines täglichen Lebens auch in seiner Krankheit geprägt wird, zeigt sich deutlich durch die Zunahme von Krankheiten, die in früheren Jahren weitgehend unbekannt waren. Die Beschwerdebilder werden oft durch psychische Faktoren überlagert. Bakterielle Infekte und auch schwere Organschäden können heute oft überraschend schnell günstig beeinflußt werden. Schwierig und mit großen Problemen belastet sind die Erscheinungen, die der Mensch als Krankheit empfindet und die im letzten ihre Ursache in seiner Person, in seiner Umwelt und in seiner Reaktionsweise auf seine Umwelt haben. Beim Abwägen der segensreichen Wirkung der Arzneimittel mit ihren möglichen und oft in der Öffentlichkeit verzerrt dargestellten Nebenwirkungen darf man mit Berechtigung feststellen, daß Seuchen, oft eine Geißel der Menschheit in früheren Jahren, völlig verschwunden sind, daß schwerste bakterielle Infektionen beherrschbar wurden und daß nicht zuletzt Erkenntnisse und Einblicke in die Pathophysiologie des menschlichen Organismus dazu führten, die Lebenserwartung in hohem Maße zu steigern.

Die Gesundheit ist und bleibt das höchste Gut des Einzelnen und das große Kapital eines Volkes. Auf ihm baut sich Lebensstandard und Lebensstil auf. Den Ärzten erwächst aus dem Erreichten die Aufgabe, das Überkommene zu erhalten und neue Wege zu suchen, und die wissenschaftliche Forschung muß einen wesentlichen Teil dazu beitragen.

Die Deutsche Therapiewoche vermittelt als wissenschaftlich-medizinischer Kongreß neueste Erkenntnisse und neue Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie. Die Deutsche Heilmittelausstellung zeigt die Ergebnisse des Bemühens einer verantwortungsbewußten pharmazeutischen und apparativen Industrie, die letztlich nur bestehen kann und erfolgreich wirken wird, wenn sie sich ihrer großen Verantwortung bewußt bleibt. Hier in Karlsruhe wird die gemeinsame Verantwortung demonstriert. Die große Teilnehmerzahl, die jährlich nach Karlsruhe kommt, zeigt, daß die Ärzteschaft ihrer Aufgabe bewußt, die Fortbildung ernst nimmt, um bestes leisten zu können und die große Teilnehmerzahl darf auch als Bestätigung dafür angenommen werden, daß die Therapiewoche auf dem richtigen Weg ist.